



Lingen – Hoher Besuch zum Spatenstich für Trainingszentrum der Polizei

Im Rahmen eines Festaktes unter Teilnahme zahlreicher namhafter Gäste, erfolgte am Freitagnachmittag der Spatenstich für das neue Trainingszentrum der Polizeiinspektion Emsland / Grafschaft Bentheim in Lohne-Wietmarschen. Neben den Vertretern der Landesregierung, dem Niedersächsischen Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, und Finanzminister Reinhold Hilbers, gehörten Polizeipräsident Bernhard Witthaut sowie Inspektionsleiter Karl-Heinz Brüggemann samt weiterer Prominenz aus Politik und Verwaltung zu den Veranstaltungsgästen.

Der Innenminister lobte das Zusammenspiel der beteiligten Institutionen während der Planungsphase und unterstrich die Notwendigkeit dieser Maßnahme: „Um eine qualifizierte Aus- und Fortbildung zu gewährleisten, ist es eine Grundvoraussetzung, sich aktiv mit nachhaltigen Veränderungen dem Wandel der Zeit anzupassen. Der niedersächsischen Landesregierung und mir persönlich ist es deshalb ein wichtiges Anliegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizei optimale Trainingsbedingungen zur Verfügung zu stellen, damit sie sich auf ihre vielfältigen Einsatzanforderungen möglichst professionell vorbereiten können. Ich bin davon überzeugt, dass diese umfangreichen baulichen Maßnahmen am Standort in Wietmarschen den Weg für eine moderne Aus- und Fortbildung im Bereich des systemischen Einsatztrainings weiter bereiten und zum Erreichen eines hohen und immer weiter zu entwickelnden Leistungsstandes der niedersächsischen Polizei beitragen werden.“

Die, wie es in der Behördensprache lautet, "Kleine Baumaßnahme" für das Land Niedersachsen, gilt für die Polizei im Emsland und der Grafschaft Bentheim als enormer Gewinn. Ab dem kommenden Jahr werden die Polizeibeamten der beiden Landkreise ihre Einsatztrainings in Lohne an der Autobahn absolvieren können. Das knapp 400 Quadratmeter große Gebäude bietet insgesamt 15 Schulungsteilnehmern und sechs Polizeitrainern Platz. Neben den verpflichtenden Basisseminaren, haben die etwa 700 Mitarbeiter der Inspektion die Möglichkeit, weitere Fortbildungen zu besuchen. Neben speziellen Trainings zum Vorgehen mit dem Diensthund, werden unter anderem Einheiten zu den Themenbereichen häusliche Gewalt, Gefährlichkeit von Messerangriffen, Konflikttraining, dem Vorgehen in der Dunkelheit und Seminare zur interkulturellen Kompetenz angeboten.

Die Baukostenplanung beläuft sich auf ein Investitionsvolumen von knapp zwei Millionen Euro.

"Wir freuen uns außerordentlich, dass dieses spektakuläre Projekt, hier in direkter Nachbarschaft zum Gebäude der Autobahnpolizei verwirklicht werden kann", so Polizeipräsident Bernhard Witthaut bei seinem Grußwort.

In dieselbe Kerbe stieß auch Finanzminister Hilbers, in dessen Verantwortung das Staatliche Baumanagement liegt. „Das Bauamt Osnabrück-Emsland hat sehr schnell als Eigenplanungsleistung die Hochbauplanung und den Ingenieurbau vorangetrieben, wofür ich allen Beteiligten meinen Dank aussprechen möchte. Ich bin stolz darauf, was hier in meinem Heimatort geleistet wurde“, so Hilbers wörtlich.